

Beitrag zur Kenntnis alpiner *Dichrorampha*-Arten der Iberischen Halbinsel (Lepidoptera : Tortricidae)

Peter HUEMER

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Museumstr. 15, A-6020 Innsbruck, Österreich

Summary

Alpine *Dichrorampha* species on the Iberian Peninsula (Lepidoptera : Tortricidae) — *Dichrorampha harpeana* Frey, 1870 and *D. chavanneana* (De La Harpe, 1858), two species hitherto known exclusively from the Alps, are reported from the Iberian Peninsula for the first time. The morphologically differentiated race of the former from the Central Pyrenees (Andorra) is described as *D. harpeana andorraensis* ssp.n. ; *D. chavanneana* from the Sierra Nevada shows no essential differences towards Central European specimens.

Résumé

Dichrorampha harpeana Frey, 1870 et *D. chavanneana* (De La Harpe, 1858), deux espèces jusqu'à présent exclusivement connues dans les Alpes, ont été signalées pour la première fois dans la péninsule Ibérique. La race morphologiquement différente de la première espèce des Pyrénées centrales (Andorre) est décrite comme *D. harpeana andorraensis* ssp.n. ; *D. chavanneana* de la Sierra Nevada ne montre par contre par rapport aux exemplaires d'Europe centrale aucune différence essentielle.

Zusammenfassung

Dichrorampha harpeana Frey, 1870 und *D. chavanneana* (De La Harpe, 1858), zwei bisher ausschließlich aus den Alpen bekannte Arten, werden erstmals von der Iberischen Halbinsel gemeldet. Die morphologisch differenzierte Rasse der ersten Art aus den Zentralpyrenäen (Andorra) wird als *D. harpeana andorraensis* ssp.n. beschrieben ; *D. chavanneana* aus der Sierra Nevada weist hingegen gegenüber zentraleuropäischen Exemplaren keine wesentlicheren Unterschiede auf.

Die Gattung *Dichrorampha* ist in Europa sehr artenreich vertreten und wurde bereits in umfangreichen Monografien eingehend behandelt (Obraztsov, 1953 ; Danilevskij & Kuznetsov, 1968). Trotzdem sind die hochalpinen Taxa auch heute noch ungenügend bekannt, wie rezent mehrfach nachgewiesen wurde (Huemer, 1991 ; 1993a ; 1993b). Aus

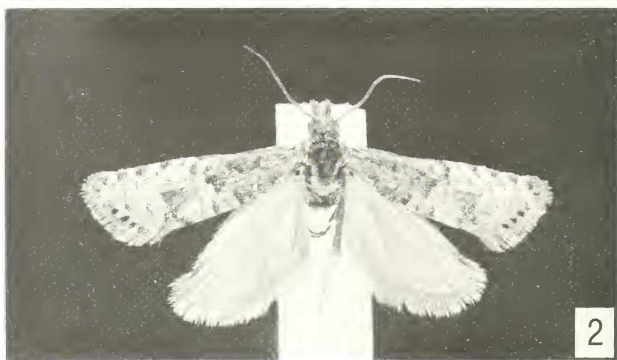
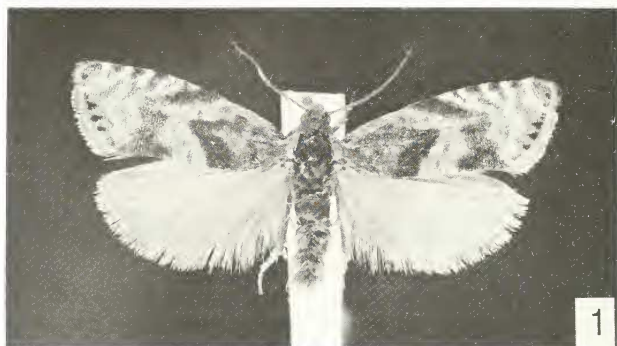


Abb. 1-3. *Dichrorampha* spp., Imagines : 1. *D. harpeana* Frey, ♂, Österreich, Nordtirol ; 2. *D. harpeana andorraensis* ssp.n., Holotypus, Andorra ; 3. *D. chavanneana* (De La Harpe), ♂, Spanien, Prov. Granada.

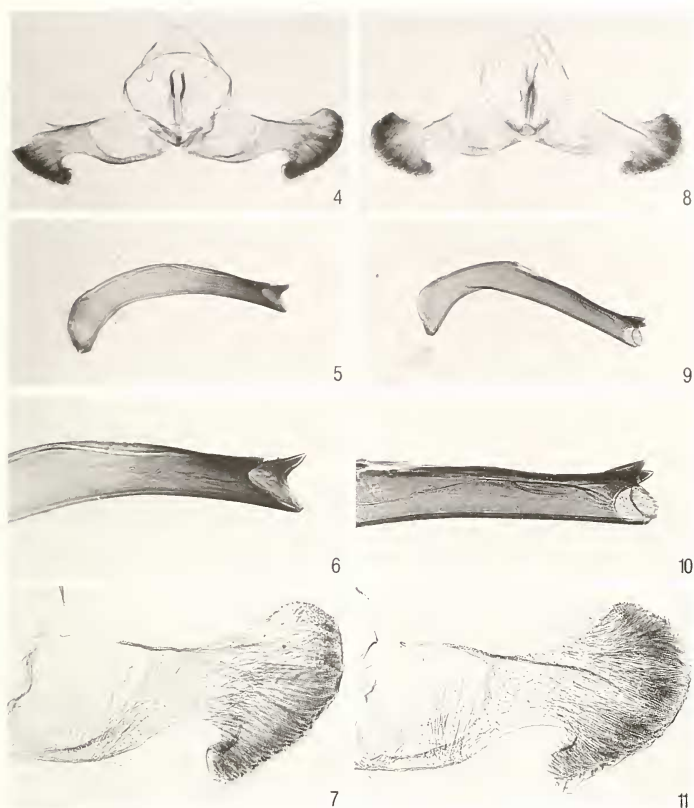


Abb. 4-11. *Dichrorampha harpeana* Frey, ♂ Genitalien - Tegumen-Vinculum-Valva (4,8), Aedoeagus x2,5 (5,9), Aedoeagusspitze x5 (6,10), Valva x2,5 (7,11): 4-7. *D. harpeana harpeana*, Lectotypus, Schweiz, Graubünden; 8-11. *D. harpeana andorraensis* ssp.n., Holotypus, Andorra.

den Gebirgszonen der iberischen Halbinsel sind erst wenige Arten bekannt (Vives Moreno, 1992) und es scheint daher von besonderem Interesse weitere Funde aus der Region publik zu machen.

Im Rahmen eines Studienaufenthaltes am British Museum (Natural History) in London, hatte der Autor die Gelegenheit, Aufsammlungen

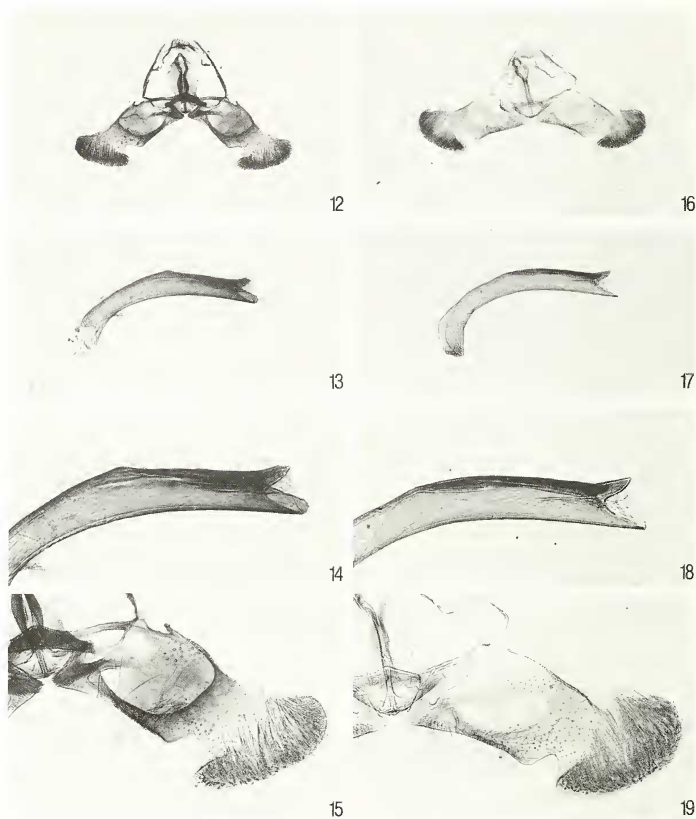


Abb. 12-19. *Dichrorampha chavanneana* (De La Harpe), ♂ Genitalien — Tegumen-Vinculum-Valva (12,16), Aedeagus x2.5 (13,17), Aedeagusspitze x5 (14,18), Valva x2.5 (15,19): 12-15. Frankreich, Dep. Hautes-Alpes; 16-19. Spanien, Prov. Granada.

von *Dichrorampha* aus den Pyrenäen sowie der Sierra de Gredos zu untersuchen. Das Material konnte schließlich zwei bisher nur aus den Hochalpen bekannten Arten zugeordnet werden. Ein Taxon ist morphologisch von mitteleuropäischen Tieren deutlich verschieden und wird hier als neue Unterart beschrieben.

Das gesamte zur Verfügung stehende Material ist am BMNH (London) deponiert.

Dichrorampha harpeana andorraensis ssp.n.

HOLOTYPE ♂ : „Andorra : Coma del Forat 2400 m. 28.vii.1981“ „Sattler, Tuck & Robinson BM 1981-383“ „BM genitalia slide 26.520 ♂“. PARATYPE : 1 ♂, „Andorra : Port de Cabús 2300-2500 m. 27.vii.1981“ „Sattler, Tuck & Robinson BM 1981-383“ „BM genitalia slide 26.536 ♂“.

IMAGO (Abb. 2) : Kopf und Thoraxbeschuppung graubraun mit überwiegend weißlichen Spitzen, dadurch gefleckt wirkend. Vorderflügelänge : ♂, 6,3-7,0 mm. Vorderflügel : Grundfarbe graubraun mit schwacher gelblicher Beschuppung ; ausgedehnte weißlichgraue Zeichnungselemente : unscharf begrenzte, breite Mittelbinde mit graubraunen Teilungslinien, vom Innenrand nach außen ziehend, am Innenrand mit deutlicher proximaler Ausbuchtung, im Subcostalbereich schmal und proximal umbiegend ; distale Flügelhälfte mit fünf weißlichen Costalflecken, der mittlere schwach geteilt, der zweite und vierte proximal in gebogene, weiß-silbergraue Linien übergehend die am Tornus verschmelzen ; äußerster Costalfleck mit kurzer weiß-silbergrauer Linie die in einem weißen Außenrandfleck endet ; Außenrand mit vier mehr oder weniger deutlichen schwarzen Punktflecken ; Fransen grau mit deutlicher weißlicher Teilungslinie. Hinterflügel : hell graubraun ; Fransen graubraun, basal verdunkelt, schwache weißliche Teilungslinie vorhanden.

GENITALIEN ♂ (Abb. 8-11) : Uncus abgerundet ; Valva ca. 1,3-1,4 mm lang, ziemlich breit ; Ventralrand mit breitem Ausschnitt zwischen schwach konvexem Sacculus und Cucullus ; Cucullusaußenrand leicht konvex, Valvenspitze deutlich vorgezogen, Costalrand stark konkav, dorsal ca. doppelt so breit wie ventral ; Cucullus ventral mit beinahe rechteckiger Ausstülpung ; Juxta dreieckig ; Caulis ohne Anhänge ; Aedoeagus ca. 0,78-0,86 mm lang, ventrad gebogen, ventral mit breitem und vorgezogenem Apex, dorsolateral mit 2 annähernd gleich langen zahnartigen Fortsätzen welche die Aedoeagusspitze erreichen ; eine unbestimmte Anzahl schwer sichtbarer Cornuti vorhanden.

GENITALIEN ♀ : Unbekannt.

DENOMINATION : Die neue Unterart wird nach der Fundregion (Andorra) benannt.

DISKUSSION : *D. harpeana andorraensis* ssp.n. weist gegenüber der Nominatunterart aus den Alpen deutliche habituelle Unterschiede auf.

Besonders auffällig ist die proximale Ausbuchtung der Mittelbinde am Innenrand, sowie das stärker mit hellen Schuppen durchsetzte Basalfeld. Die scheinbaren Differenzen in der Vorderflügelbreite beruhen hingegen weitgehend auf unterschiedlicher Präparationsweise (Abb. 1-2). Genitaliter ist der gegenüber der Nominatrasse deutlich verlängerte 2. Zahn der Aedoeagusspitze auffallend (Abb. 5-6, 9-10), ansonsten konnten keine Differenzen festgestellt werden.

Eine spezifische Trennung der Populationen aus den Alpen sowie der Pyrenäen dürfte nach dem derzeit vorliegenden Material nicht vorliegen, da die Unterschiede im Aedoeagus bei Berücksichtigung der geographischen Isolation als eher geringfügig eingestuft werden können. Hinzu kommt die Übereinstimmung in — innerhalb der Gattung — spezifisch wichtigen Merkmalen wie der Valvenform. Die Pyrenäenpopulation wird daher lediglich als Unterart von *D. harpeana* Frey, 1870 angesehen. Eine derartige subspezifische Aufspaltung konnte auch bei anderen *Dichrorampha*-Arten wie z.B. *bugnionana* (Duponchel, 1843) und *cacaleana* (Herrich-Schäffer, 1851) nachgewiesen werden (Huemer, 1993a und 1993b).

***Dichrorampha chavanneana* (De La Harpe, 1858)**

UNTERSUCHTES MATERIAL : **Spanien** : 3 ♂♂, Prov. Granada, Sierra Nevada, road to Veleta, 2500 m, 21.vi.1968 (Sattler & Carter).

DISKUSSION : Die südspanischen Exemplare von *D. chavanneana* entsprechen sowohl habituell (Abb. 3) als auch genitaliter weitestgehend mitteleuropäischen Tieren (Beschreibung vgl. z.B. Sauter, 1966). In den Genitalstrukturen bestehen lediglich in der Länge der distalen Aedoeaguszähne geringfügige Differenzen. Diese Strukturen besitzen bei Tieren aus den Alpen annähernd die gleiche Länge (Abb. 13-14) während der rechtsseitige Zahn bei der Sierra Nevada-Population etwas kürzer ist (Abb. 17-18). Bei Berücksichtigung der Disjunktion Alpen-Sierra Nevada erscheint eine derartige Abweichung durchaus im üblichen Rahmen der geographischen Variationsbreite.

Dank

Für die Möglichkeit der Auswertung des Materials danke ich den Herren Dr. K. Sattler und M. Shaffer (BMNH, London) auf das herzlichste.

Literatur

DANILEVSKIJ, A. S. & KUZNETSOV, V. I., 1968. Listovertki (Tortricidae). Triba plodozhorki (Laspeyresini). Fauna SSSR, Nasekomye Cheshuekrylye, 5 (1) : 1-635. Leningrad.

- HUEMER, P., 1991. Taxonomische Verwirrungen um *Dichrorampha harpeana* Frey, 1870 (Lepidoptera, Tortricidae). *Alexandria* 17 : 247-256.
- HUEMER, P., 1993a. Bemerkungen zur morphologischen Differenzierung von *Dichrorampha bugnionana* (Duponchel, 1843) in den Alpen (Insecta : Lepidoptera, Tortricidae). *Ber. nat.-med. Verein Innsbruck* 80 (im Druck).
- HUEMER, P., 1993b. Subspeziationstrends von *Dichrorampha cacaleana* (Herrich-Schäffer) (Lepidoptera, Tortricidae). *Mitt. münch. ent. Ges.* 83 (im Druck).
- OBRAZTSOV, N. S., 1953. Systematische Aufstellung und Bemerkungen über die palaearktischen Arten der Gattung *Dichrorampha* Gn. (Lepidoptera, Tortricidae). *Mitt. münch. ent. Ges.* 43 : 10-101.
- SAUTER, W., 1966. Was ist *Grapholitha chavanneana* de La Harpe 1858 (Lep. Tortricidae)? *Revue suisse Zool.* 73 : 313-319.
- VIVES MORENO, A., 1992. Catálogo Sistemático y Sinonímico de los Lepidopteros de la Península Ibérica y Baleares (Insecta : Lepidoptera), 378 pp. Paracuellos del Jarama (Madrid).